Wanzenvorkommen in einem Kleinhabitat mit Ruderal- und Trockenrasencharakter am Rande der Colbitz-Letzlinger Heide (Sachsen-Anhalt)

PETER GÖRICKE

Zusammenfassung

In einem dreiecksförmigen Kleinhabitat mit Ruderal- und Trockenrasencharakter von ca. 90 m² Fläche im NW von Colbitz werden am 4. September 2009 46 Heteropterenarten festgestellt. Auffallend erscheint neben der Artenzahl, die Individuendichte einzelner Arten und/oder deren Seltenheit respektive seltenen Auffindung.

Abstract

On 4 September 2009 46 species of Heteroptera were found in a triangle-shaped habitat north-west of Colbitz. This area is about 90 square metres and characterized by ruderals and dried grass. As well as the number the density of some species and their rare occurrence are remarkable.

Einleitung und Methodik

Im Regelfall ist man bestrebt bei faunistischen Erhebungen, ein Untersuchungsgebiet möglichst komplett durch ein umfassendes Bild des Artenpotentials darzustellen. Dies beinhaltet eine ausreichend große Fläche mit unterschiedlichen dort vorhandenen Biotopen, der Durchführung hinreichend vieler Exkursionstermine unter Berücksichtigung jahreszeitlicher Aspekte und die Anwendung unterschiedlichster Fangmethoden. In diesem Beitrag ist das anders und nach Meinung des Verfassers dennoch berichtenswert. Die untersuchte Fläche bei Colbitz (ca. 20 km nördlich von Magdeburg), ist nur ca. 90 m² groß, die Fänge erfolgten am 4. September 2009 zwischen 11.00 und 15.00 Uhr durch den Verfasser und wurden fast ausschließlich durch Bodensuche und im kleinen Umfang durch Abkäschern der Vegetation erzielt erzielt (Habitatfoto siehe Abb. 1). Berichtenswert erscheinen die Aufsammlungen durch die relativ großen Individuen- und Artenzahlen auf der kleinen Fläche.

Die untersuchte Fläche ist ca. 200 m NW der Ortsgrenze von Colbitz entfernt, befindet sich im Quadranten MTB 3635/4, die Geländehöhe beträgt 59 m üNN und die geographischen PD-Koordinaten sind: 52.32775 N, 11.60194 O. Die Fläche bildet ein rechtwinkliges Dreieck mit einer Breite (a-Kathete) von ca. 8,5 m und der dort und den rechten Winkel angrenzenden Dreieckshöhe (b-Kathete) von ca. 21 m; der gegenüberliegende spitze Winkel beträgt damit rechnerisch ca. 22° und die Fläche 89,25 m². Die dreieckige Untersuchungsfläche wird durch zwei ca. 3 m breite Feldwege und einen kleinen Erdwall vor umgebenen extensiv genutzten Wiesen begrenzt. Die Untersuchungsfläche ist an der 8,5 m breiten Basis in einer Tiefe von ca. 3 m bis zu einer Höhe von ca. 0,7 m von einem ruderal geprägten Erdhügel gekennzeichnet und geht in eine Trockenrasenfläche mit einer Länge von ca. 18 m bis zum gegenüberliegendem spitzen Winkel über. Der aufgeschüttete Erdhügel ist größtenteils durch hochaufwachsende Pflanzen wie *Achillea*, *Artemisia, Chenopodium, Polygonum, Tanacetum, Urtica* und verschiedene Distelarten etc. und die Trockenrasenfläche durch flachwachsende (bis ca. 10-15 cm hoch) artenreiche Gräser, Moose und Kräuter auf magerem Sandboden geprägt. Im Umfeld der Untersuchungsfläche befinden sich z.T. an den Feldwegen, neben den große Flächen bildende extensive Wiesen, eingewachsene Windschutzstreifen mit verschiedenen Laubgehölzen und im Abstand von mehreren hundert Metern zu drei Seiten hin weitgehend monotone Kiefernforste und zu einer Seite hin Wohnbebauung und Gartenanlagen des Ortes Colbitz. Das Gebiet befindet sich am SO-Rand der Colbitz-Letzlinger Heide, welches das größte zusammenhängende Heidegebiet Mitteleuropas darstellt und zum überwiegenden Teil Truppenübungsplatz ist.

Abb.1: Dreiecksförmiges Kleinhabitat im NW von Colbitz (Foto: November 2009, P. GÖRICKE).

Beobachtungsergebnisse

Die festgestellten Arten von der dreiecksförmigen Untersuchungsfläche werden in nachstehender Artenliste aufgeführt. Das Funddatum ist der 04.09.2009 und der gemeinsame Fundort befindet sich ca. 200m NW der Ortsgrenze von Colbitz bei Wolmirstedt MTB 3635/4. Bei der Nomenklatur der Arten wird dem System von HOFFMANN & MELBER (2003) gefolgt. Die dort vergebene EG-Nr. der Entomofauna Germanica ist der entsprechenden Art vorangestellt. Nachweisbelege der Arten befinden sich bis auf gemeine Arten in der Sammlung (coll.) des Verfassers. In der nachfolgenden Aufstellung bedeuten: L = Larve(n); Ex = Exemplar(e); i.A. = in Anzahl > 5 Ex; i.M. = in Menge > 10 Ex.

Lfd.Nr.	EG-Nr.	Taxon	Anzahl / Bemerkungen
1	144	*Physatocheila dumetorum* (HERRICH-SCHAEFFER, 1838)	1♂ + 1♀
2	156	*Tingis crispata* (HERRICH-SCHAEFFER, 1838)	1♀
3	175	*Dicyphus globulifer* (FALLÉN, 1829)	1♂
4	240	*Phytocoris varipes* BOHEMAN, 1852	1♀
5	276	*Lygus pratensis* (LINNAEUS, 1758)	i.A.
6	278	*Lygus rugulipennis* POPPIUS, 1911	i.A.
7	309	*Notostira elongata* (GEOFFROY, 1785)	1♀
8	317	Stenodema laevigata (LINNAEUS, 1758)	i.A.
9	323	Trigonotylus caelestialium (KIRKALDY, 1902)	1 Ex
10	345	*Blepharidopterus diaphanus* (KIRSCHBAUM, 1856)	1♀
11	428	*Europiella artemisiae* (BECKER, 1864)	1♂
12	501	*Himacerus mirmicoides* (O. COSTA, 1834)	2 Ex
13	510	*Nabis pseudoferus* REMANE, 1949	1♂ + 2♀♀
14	610	*Nysius ericae* (SCHILLING, 1829)	1♀
15	613	*Nysius senecionis* (SCHILLING, 1829)	2♂♂ + 2♀♀ (+ i.M. beobachtet)
16	616	*Ortholomus punctipennis* (HERRICH-SCHAEFFER, 1838)	2♂♂ + 2♀♀ (+ i.A. beobachtet)
17	619	*Kleidocerys resedae* (PANZER, 1797)	2 Ex

18	629	*Geocoris grylloides* (LINNAEUS, 1761)	4♂♂ + 4♀♀ (+ i.M. beobachtet)
19	674	*Emblethis denticollis* HORVÁTH, 1878	1♂
20	675	*Emblethis griseus* (WOLFF, 1802)	3♂♂ + 3♀♀ (+ > 50 Ex + L beob.)
21	676	*Emblethis verbasci* (FABRICIUS, 1803)	2♂♂ + 2♀♀ (+ > 20 Ex + L beob.)
22	681	*Pterotmetus staphyliniformis* (SCHILLING, 1829)	2♂♂ + 2♀♀ (davon 1,1 makropter)
23	683	*Trapezonotus arenarius* (LINNAEUS, 1758)	3♂♂ + 3♀♀ (+ i.A. beobachtet)
24	688	*Megalonotus chiragra* (FABRICIUS, 1794)	1 Ex
25	693	*Megalonotus sabulicola* (THOMSON, 1870)	4♂♂ + 4♀♀ (+ i.M. beobachtet)
26	694	*Sphragisticus nebulosus* (FALLÉN, 1807)	5♂♂ + 5♀♀ (+ > 100 Ex + L beob.)
27	701	*Beosus maritimus* (SCOPOLI, 1763)	1 Ex
28	715	*Xanthochilus quadratus* (FABRICIUS, 1798)	1 Ex
29	720	*Stygnocoris fuligineus* (GEOFFROY, 1785)	1♀
30	728	*Piesma capitatum* (WOLFF, 1804)	1♀
31	730	*Neides tipularius* (LINNAEUS, 1758)	1 Ex
32	745	*Coreus marginatus* (LINNAEUS, 1758)	1 Ex frisch
33	753	*Arenocoris fallenii* (SCHILLING, 1829)	1 Ex frisch
34	764	*Myrmus miriformis* (FALLÉN, 1807)	1 Ex
35	768	*Stictopleurus punctatonervosus* (GOEZE, 1778)	i.A.
36	775	*Rhopalus parumpunctatus* (SCHILLING, 1829)	1 Ex
37	800	*Eurygaster maura* (LINNAEUS, 1758)	1 L
38	803/804	*Odontoscelis spec.*	1 L (in Zucht)
39	815	*Aelia acuminata* (LINNAEUS, 1758)	i.A.
40	823	*Carpocoris fuscispinus* (BOHEMAN, 1849)	1 Ex
41	829	*Dolycoris baccarum* (LINNAEUS, 1758)	1 Ex
42	831	*Palomena prasina* (LINNAEUS, 1761)	2 Ex
43	833	*Peribalus vernalis* (WOLFF, 1804)	1 Ex
44	848	*Sciocoris* cursitans (FABRICIUS, 1794)	2♂♂ + 1♀
45	853	*Eurydema oleracea* (LINNAEUS, 1758)	1 Ex
46	854	*Eurydema ornata* (LINNAEUS, 1758)	1 L

Diskussion

Die Feststellung von 46 Heteropterenarten am 4. September 2009 mit z.T. großen Populationsdichten auf der kleinen Fläche überraschte den Verfasser. Dabei wurde auch im Umfeld der Dreiecksfläche nach Wanzen gesehen. Auf den umgebenen Wiesen ergaben sich hinsichtlich der Arten- und Individuenzahl nicht ansatzweise vergleichbare Heteropterennachweise. Die Untersuchungsfläche bietet offensichtlich weitgehend optimale Lebensbedingungen für den Großteil der festgestellten Arten. Hauptgrund für die relativ vielen Tiere auf der Fläche scheint ein anderer zu sein. Über 5–6 Wochen zuvor herrschte Trockenheit, 2-5 Tage vor dem Sammeltermin regnete es täglich und am Vortag und am 04.09.2009 war es überwiegend trocken und es waren moderate Tagestemperaturen von über 20°C mit Sonnenschein zu verzeichnen. Die dargestellten Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen veranlassten offensichtlich die überwiegend epigäisch lebenden Tiere ihre „Trockenverstecke“ zu verlassen und ihrem Nahrungserwerb, der Entwicklung und Fortpflanzung nachzugehen. Diesbezüglich erklärt sich die große Zahl an Individuen und Arten sowie Larven von Lygaeiden. Der Autor war hinsichtlich des gehäuften Auftretens einzelner interessanter Wanzenarten an eine Erfahrung vom 16.04.2007 (GÖRICKE 2008) erinnert, als 16 Heteropterenarten und insgesamt mehrere hundert Tiere an einer Einfriedungsmauer vom Gut Kehnert bei Tangerhütte festgestellt wurden. Auch hier waren optimale Umweltbedingungen zu verzeichnen, wobei für einen Frühlingstag

außergewöhnliche Mittagstemperaturen von ca. 26 ° C herrschten. Diese Beobachtungen untermauern die nahe liegende und profane Erkenntnis, dass nach einer längeren Zeit schlechter Lebensumstände für Wanzen, bei dann plötzlich einsetzenden optimalen Umweltbedingungen und dabei vorrangig Temperatur- und Feuchtigkeitsvoraussetzungen, vermehrt Heteropteren festzustellen sind.

Artspezifisch sind die Nachweise von *Blepharidopterus diaphanus* (KIRSCHBAUM, 1856) und *Arenocoris fallenii* (SCHILLING, 1829) in Sachsen-Anhalt interessant, da nur wenige Feststellungen der Spezies im Land vorliegen. Bei den Lygaeiden sind *Emblethis denticollis* HORVÁTH, 1878 und *Emblethis griseus* (WOLFF, 1802) nach SIMON et al. (in Vorb.) in Deutschland als selten eingestuft. Diese Artnachweise auf dem dreieckigem Kleinhabitat bei Colbitz sowie zusätzlich die für die sachsen-anhaltinische Fauna interessante Feststellung von *Sphragisticus nebulosus* (FALLÉN, 1807) sind beachtenswert. Hinsichtlich des Auffindens von *Physatocheila dumetorum* und *Blepharidopterus diaphanus* ist von einer Verdriftung aus dem nahe gelegenem Windschutzstreifen auszugehen. *Geocoris grylloides* wurde ausschließlich auf der Trockenrasenfläche, *Sphragisticus nebulosus, Trapezonotus arenarius* und die beiden *Megalonotus*-Arten wurden nur auf dem ruderalen Erdhügel und die *Emblethis*-Arten auf der ganzen Dreiecksfläche festgestellt.

Im Übrigen ist zum Sammelgebiet zu bemerken, dass das Areal im Umfeld für „gute entomologische Erträge“ bekannt ist und der Verfasser in den 5-10 km entfernt liegenden Gebieten um Lindhorst und im NSG „Colbitzer Lindenwald“ interessante Heteropteren eingetragen hat. Im letztgenannten Gebiet, dem NSG „Colbitzer Lindenwald“, hat ESSER (2009) im Mai 2009 *Pinthaeus sanguinipes* (FABRICIUS, 1781) nach über 50 Jahren wieder in Sachsen-Anhalt festgestellt. Darüber hinaus sind die Grundwasservorkommen der Colbitz-Letzlinger Heide Grundlage für die Trinkwasserversorgung von Magdeburg und der umliegender Landkreise. Auch im unmittelbaren Umfeld des Sammelgebietes befinden sich mehrere Tiefbrunnen und in sofern ist davon auszugehen, dass keine eutrophierenden Bodeneinträge das Biotop beeinflussen.

Danksagung

Frau SIMONE JOHN (Magdeburg) wird für die Hilfe bei der Erstellung des Abstracts, Herrn Dr. HANS PELLMANN (Magdeburg) für Hinweise zum Manuskript und Frau HELGA SIMON (Dienheim) für die Schenkung von relevantem Beleg- und Vergleichsmaterial gedankt.

Literatur:

ESSER, J. (2009): Funde von *Pinthaeus sanguinipes* (FABRICIUS, 1781) (Heteroptera, Pentatomidae) im Osten der Norddeutschen Tiefebene (Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern). – Entomologische Nachrichten und Berichte **53,** 127, Dresden.

GÖRICKE, P. (2008): Weitere Ergebnisse bei der Feststellung von Wanzen (Insecta, Heteroptera) an Wänden und Mauern. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt **16,** 59-65, Schönebeck.

HOFFMANN, H.-J. & A. MELBER (2003): Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) Deutschlands. In: KLAUSNITZER, B. (Hrsg.): Entomofauna Germanica **6**. – Entomologische Nachrichten und Berichte, **Beiheft 8**: 209-272, Dresden.

SIMON, H. et al. (in Vorb.): Rote Liste der Wanzen (Heteroptera) Deutschlands.

WAGNER, E. (1952): Blindwanzen oder Miriden. In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. **41**.Teil. – 218 S., Jena.

WAGNER, E. (1961): Heteroptera • Hemiptera. In: BROHMER, P.,P. EHRMANN & G. ULMER: Die Tierwelt Mitteleuropas. Band **IV, Heft X.a**. – 173 S., Leipzig.

WAGNER, E. (1966): Wanzen oder Heteropteren. I. Pentatomorpha. In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. **54**. Teil. – 235 S., Jena.

WAGNER, E. (1967): Wanzen oder Heteropteren. II. Cimicomorpha. In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. **55**.Teil. – 179 S., Jena.

Anschrift des Autors:

Peter Göricke, Fasanengasse 6, D-39179 EBENDORF, e-mail peter-goericke@web.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: 32

Autor(en)/Author(s): Göricke Peter

Artikel/Article: Wanzenvorkommen in einem Kleinhabitat mit Ruderal- und Trockenrasen- charakter am Rande der Colbitz-Letzlinger Heide (Sachsen-Anhalt) 9-12